

Zeitwort

28.03.1945:

Mannheim kapituliert am Telefon

Von Eberhard Reuß

Sendung vom: 28.03.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Autor:

Mittwoch, der 28. März 1945. Seit Beginn der Karwoche liegt Mannheim unter Beschuss der amerikanischen Artillerie. Zwei Panzerdivisionen rücken auf die Stadt zu. Am Flakgeschütz auf dem Kuhbuckel steht der Schüler Dieter Wolf. 15 Jahre ist er damals und erlebt mit, wie 34 seiner Kameraden sterben.

O-Ton von Dieter Wolf:

„Es wurde ununterbrochen irgendwo geschossen. Von heute aus gesehen sinnlos. Das war uns natürlich damals nicht klar ... beschissene Jugend.“

Autor:

Keine 600 Meter entfernt besetzen US-Soldaten kampflos das Mannheimer Wasserwerk im Käfertaler Wald – ein Zufall, der zum Glücksfall wird. Im Wasserwerk gibt es noch eine Telefonverbindung in die Zentrale der Stadtwerke. Dort, in der Mannheimer Innenstadt, hält die Telefonistin Gretje Ahlrichs die Stellung:

O-Ton von Gretje Ahlrichs:

„Da war ja der Herr Friedmann im Wasserwerk Käfertal, und der hat angerufen bei mir: ‚Hier ist ein amerikanischer Arzt‘, ein jüdischer Arzt war das, der Herr Dr. Steinitz – und mit dem habe ich gesprochen.“

Autor:

27 Jahre ist Gretje Ahlrichs damals, eigentlich müsste sie das Telefonat mit dem Feind sofort abbrechen, aber Gretje Ahlrichs schafft es, den Oberbaurat Peter Quintus ausfindig zu machen und zu US-Captain Steinitz ans Telefon zu holen.

O-Ton von Peter Quintus:

„Hauptmann Steinitz sagte: ‚Herr Quintus, für Ihre Vaterstadt und für uns, sehen Sie zu, dass Sie den Oberbürgermeister von Mannheim an dieses Telefon bringen, damit wir wegen der Übergabe verhandeln können. Denn wir sind nicht willens, auch nur einen Mann noch zu opfern für Mannheim‘.“

Autor:

Doch Nazi-Oberbürgermeister Renninger ist mit der gesamten Stadtspitze längst über alle Berge. In der Innenstadt haben mutige Bürger auf dem Turm des Kaufhauses Vetter bereits die weiße Flagge gehisst – doch die Mannheimer Schutzpolizei schlägt sofort zu. Erinnert der Mannheimer Stadthistoriker Michael Caroli:

O-Ton von Michael Caroli:

„Man hat die drei Männer in dem Hochhaus gefasst und hat sie unmittelbar erschossen.“

Autor:

Aber Telefonistin Gretje Ahlrichs und Oberbaurat Peter Quintus sind mutig und versorgen Captain Steinitz mit Informationen.

O-Ton von Michael Caroli:

„Mannheim ist vollständig entblößt, es ist nichts da wie unschuldiges Zivil. Bitte hören Sie mit Ihrer Schießerei auf und kommen Sie doch endlich und besetzen sie uns.“

Autor:

Genau das gibt Captain Steinitz weiter. Gretje Ahlrichs nimmt die erlösende Botschaft entgegen.

O-Ton von Gretje Ahlrichs:

„Es hat dann geheißen:

Die Amerikaner setzen am Neckar über und dann waren die in der Stadt drin. Und das war alles und dann wars vorbei.“

Autor:

Der Mut von Gretje Ahlrichs erspart der Bevölkerung und den US-Soldaten viel Leid. Ein amerikanischer Offizier hat die tapfere Telefonistin nicht vergessen und kommt im Juni 1968 noch einmal nach Mannheim zurück. Das SDR-Fernsehen berichtet:

O-Ton eines SDR Reporters:

„Elmer Robinette aus Florida. Damals als Nachrichtensoldat am anderen Ende des Drahtes Zeuge der tapferen Bemühungen des deutschen Telefonfräuleins. ‚Sie ist sicherlich etwas Großes in der Geschichte Mannheims. Ich glaube wirklich, diese Tat macht die Frau zum Engel von Mannheim ... the Angel of Mannheim.‘“

Autor:

Die Mannheimer Lokalpresse macht den „Engel von Mannheim“ ausfindig. Und so kann sich Elmer Robinette persönlich mit einem Blumenstrauß bedanken. Gretje Ahlrichs freut sich sehr, bleibt aber bescheiden. Ihr Einsatz am 28. März 1945 sei doch nichts Besonderes gewesen.

O-Ton von Gretje Ahlrichs:

„Ich habe in der Telefonzentrale Dienst gemacht und bin ja auch über Nacht dageblieben, weil man wegen dem starken Beschuss nicht mehr nach Haus gehen konnte.“

Autor:

Am 6. März 2012 ist Gretje Ahlrichs mit 94 Jahren in Mannheim gestorben. Fünf Jahre später benennt die Stadt Mannheim eine Schule nach der mutigen Telefonistin.